



BVR TRITT URHEBERALLIANZ BEI

Berlin, den 16. Februar 2024. Mit Wirkung zum 1.3.2024 tritt der Bundesverband Regie e.V. (BVR) der UrheberAllianz bei. Die UrheberAllianz wurde 2018 vom Berufsverband Kinematografie (BVK), Bundesverband Filmschnitt (BFS) und dem Verband der Berufsgruppen Szenenbild und Kostümbild (VSK) gegründet, um gemeinsam die Interessen der Filmurheber*innen gegenüber Sendern, Produktionsfirmen und Online-Plattformen durchzusetzen.

Der UrheberAllianz geht es um faire Bedingungen für die künstlerische Arbeit, adäquate soziale Absicherung, namentliche Nennung mit Funktion am Filmwerk und angemessene Vergütung und Beteiligung an Verwertungserlösen. Zur Durchsetzung dieser Ziele wird die UrheberAllianz nun im stärkeren Verbund weitere kollektivrechtliche Vereinbarungen abschließen und evaluieren.

BVK-Geschäftsführer Michael Neubauer stellt fest: „Die UrheberAllianz bündelt Kräfte und vereinfacht Verhandlungen für unsere Verhandlungspartner, die Produzenten und Sender. Rechtssicherheit für die Vergangenheit und bei zukünftigen Produktionen – aber auch ökonomische Transparenz – ist wichtig für beide Seiten.“

Dazu die BFS-Geschäftsführerin Silke Spahr und der VSK-Vorstand Thomas Neudorfer: „Mit allen Sendern und Plattformen stehen Verhandlungen zu Folgevergütungen für die intensive Online-Nutzung unserer Werke an. Das ist die Zukunft der audiovisuellen Medien und gleichzeitig der Bereich, bei dem die öffentlich-rechtlichen Sender bisher keine zufriedenstellende Lösung anbieten und bei dem sich die Streaming-Plattformen mit pauschalen Regelungen aus der Verantwortung stehlen. Hier ist ein dickes Brett zu bohren, um die Basis für Vergütungen in der Zukunft zu schaffen. Das geht nur gemeinsam!“

Der Geschäftsführer des BVR Jobst Oetzmann: „Die Erkenntnis ist einfach: Gemeinsam sind wir stärker. Das Verhandeln gemeinsamer Vergütungsregeln betrifft - neben weiteren Berechtigten - alle Filmurheber gleichermaßen. Unsere Verbände arbeiten seit 40 Jahren erfolgreich in der VG Bild-Kunst zusammen. Im Bereich des Urhebervertragsrechts und Gemeinsamer Vergütungsregeln wollen wir diese Zusammenarbeit über die UrheberAllianz festigen und fortführen.“

Seit 2018 hat die UrheberAllianz mit RTL mehrere Gemeinsame Vergütungsregeln vereinbart, sie befindet sich in Schlichtung mit dem ZDF und seit 2023 in Verhandlungen mit der ARD.

Der BVR hat seit 2013 bereits mit allen Sendergruppen und den Kinoproduzenten gemeinsame Vergütungsregeln geschlossen, mit Netflix wird die Schlichtung erwartet.

Für Rückfragen:



Der Bundesverband Regie BVR wurde 1975 gegründet und vertritt die künstlerischen, materiellen, politischen und ideellen Interessen von über 550 Regisseurinnen und Regisseure in Deutschland - vorwiegend im fiktionalen Bereich - gegenüber Produzenten, Sendern und Verwertern, sowie der nationalen und europäischen Politik in allen Fragen des Urheberrechts, des Verwertungsgesellschaftsrechts und der Film- und Medienpolitik. Der BVR verhandelt Gemeinsame Vergütungsregeln mit allen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten, Verwertern und Produzenten. Zu seinen Mitgliedern zählen die renommiertesten Regisseurinnen und Regisseure in Film und Fernsehen in Deutschland. Seine derzeitigen Ehrenmitglieder sind Jeanine Meerapfel, Margarethe von Trotta, Volker Schlöndorff und Michael Verhoeven. Der BVR nimmt die Rechte und Interessen seiner Mitglieder in der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst wahr, in der er Mitte der achtziger Jahre die Berufsgruppe III, Filmurheber begründete. Der BVR ist Mitglied im europäischen Regie-Dachverband FERA, sowie über die Verwertungsgesellschaft VG Bild-Kunst im europäischen Verwertungsgesellschaften-Dachverband SAA vertreten. Der BVR ist Mitglied der Initiative Urheberrecht (IU).

Jobst Oetzmann, Geschäftsführer BVR
BUNDESVERBAND REGIE e.V. (BVR)
Geschäftsstelle Markgrafenstr. 24 / Haus 18
10245 Berlin
jobst.oetzmann@regieverband.de
t: +49-30-21005 159
c: +49 -171-75 80 444
www.regieverband.de info@regieverband.de



Der Berufsverband Kinematografie ist die maßgebliche Vertretung der freischaffenden bildgestaltenden Kameramänner und -frauen in Deutschland und ihrer Mitarbeiter/innen. Über 530 Mitglieder in verschiedenen Arbeitsfeldern der Kinematografie und Standfotografie sind im BVK organisiert und werden in berufspolitischen und urheberrechtlichen Fragen durch ihren Verband vertreten. Der BVK ist in der Politik und der Filmbranche als kompetenter Ansprechpartner anerkannt und bietet mit über 50 Firmenmitgliedern auch eine exzellente fachliche Vernetzung im Bereich der Hersteller und Dienstleister. Der BVK ist Initiator der UrheberAllianz Film&Fernsehen und Mitglied der Initiative Urheberrecht. Innerhalb der VG Bild-Kunst engagiert er sich in der BG III (Filmurheber).

Dr. Michael Neubauer, Geschäftsführung BVK
Berufsverband Kinematografie (BVK)
Baumkirchner Str. 19
81673 München
t: +49-89-3401919-4
c: +49-173-3413123
e: neub@kinematografie.org
w: www.kinematografie.org

Für Rückfragen:



Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.

*Mit 740 Mitgliedern ist der Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. (BFS) eine der größten Berufsvereinigungen der Medienbranche. Der BFS wurde 1984 gegründet und vertritt die in Deutschland tätigen Filmeditor*innen, VFX-Editor*innen und Schnittassistent*innen. Der BFS hat durchgesetzt, dass Filmeditor*innen als Urheber*innen anerkannt werden, Mitglieder in der Verwertungsgesellschaft VG Bild-Kunst sind und angemessen an den wirtschaftlichen Erfolgen ihrer Produktionen beteiligt werden. Die urheberrechtlichen Interessen und Forderungen seiner Mitglieder vertritt der BFS national und international in der UrheberAllianz, der Initiative Urheberrecht und in der mit 35 Verbänden weltweit tätigen "Federation of Film Editors Associations", kurz TEMPO.*

Silke Spahr, Geschäftsführerin BFS
Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. (BFS)
Heinrich-Roller-Straße 23
10405 Berlin
Tel 030 - 2362 4771
www.bfs-filmeditor.de



**VERBAND DER BERUFSGRUPPEN
SZENENBILD UND KOSTÜMBILD e.V.**

*Der Verband der Berufsgruppen Szenenbild und Kostümbild (VSK) wurde 1983 gegründet und ist mit mehr als 300 Mitgliedern die einzige Interessenvertretung der Filmberufe Szenenbild und Kostümbild in Deutschland. Der VSK setzt sich für die künstlerischen, urheberrechtlichen und politischen Belange der Szenenbildner*innen und Kostümbildner*innen und den Abteilungen Szenenbild und Kostümbild im Gesamten in Deutschland ein. Der VSK ist Gründungsmitglied der Urheber Allianz Film&Fernsehen und vertritt die Interessen der Szenenbildner*innen und Kostümbildner*innen in der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst, Berufsgruppe III – Filmurheber.*

Verband der Berufsgruppen Szenenbild und Kostümbild e. V. (VSK)
Isabellastr.20
80798 München
info@v-sk.de
www.v-sk.de
auf Instagram @vsk_verband